

© *Magyar Egyházzene*, a felekezeti Magyar Egyházzenei Társaság negyedévi folyóirata — *Musica Sacra Hungarica*, periodicum trimestre Societatis (interconfessionalis) Musicae Sacrae Hungaricae — *Ungarische Kirchenmusik*, Quartalschrift der interkonfessionellen Gesellschaft für Ungarische Kirchenmusik — *Musique Sacrée Hongroise*, trimestriel de la Société (interconfessionnelle) de la Musique Sacrée Hongroise — *Hungarian Sacred Music*, Quarterly of the interconfessional Society for Hungarian Sacred Music — *Musica Sacra Ungherese*, rivista trimestrale della Società (interconfessionale) della Musica Sacra Ungherese — *Música Sagrada Húngara*, publicación trimestral de la Sociedad (interconfesional) de la Música Sagrada Húngara.

A szerkesztőbizottság elnöke — Praeses consilii editorialis — Präsident der Redaktionskommission — President of the editorial board — Presidente del consiglio di redazione — Presidente del consejo de redacción: *László Dobszay*.

Felelős szerkesztő — Redactor summus — Chefredakteur — Rédacteur en chef — Editor in chief — Capo redattore — Director en jefe: *Balázs Déri*.

Cím — Domicilium — Adresse — Adresse — Address — Indirizzo — Dirección:
Magyar Egyházzene (Balázs Déri), H-1064 Budapest, Vörösmarty u. 35.

IDEGEN NYELVŰ ÖSSZEFOGLALÓK

Summaria — Zusammenfassungen — Résumées — Abstracts — Sommari — Resúmenes

VII (1999/2000) n. 3

Ferenczi Ilona: „A graduálkutatás története”, 275–282

Ilona Ferenczi: *Investigationes gradualium, quae dicuntur, protestantium in Hungaria* — Forschungen über die ungarischen protestantischen Graduale — *Recherches sur les graduels des protestants hongrois* — *The History of Research into Hungarian Protestant Graduals* — *Ricerche sui graduali dei protestanti ungheresi* — *Investigaciones sobre los graduales de los protestantes húngaros*.

Das Wort Gradual (nicht identisch mit Graduale) umfaßt eine spezielle ungarische Buchgattung, die im Laufe des 16. und hauptsächlich des 17. Jahrhunderts in der Liturgie der protestantischen (d. h. reformierten, lutherischen bzw. unitarischen) Gemeinden vom Pfarrer und dem Chor verwendet wurde. Dieses liturgische Buch enthält ungarischsprachige Sätze vor allem für die Vesper und für andere Nebengottesdienste, aber auch für den Hauptgottesdienst. In einigen Gradualen befinden sich zusätzlich Gemeindegänge und mehrstimmige Stücke.

Die Forschung über die Graduale und ihre Edition geschah in den letzten hundert Jahren nach verschiedenen Gesichtspunkten mit unterschiedlichem wissenschaftlichen bzw. praktischen Anspruch (und mit verschiedener Intensität). In zehn Abschnitten faßt diese Studie die Forschungsgeschichte zusammen, wobei der literaturgeschichtliche, musikwissenschaftliche und liturgische Aspekt besonders hervorgehoben sind. Die Entstehung, Zusammensetzung und das Material der Graduale wurden in letzter Zeit besonders durch die Publikationen von Kálmán Csomasz Tóth, Sándor Czeglédý und von der Autorin des Aufsatzes selbst gründlich erforscht. Am Ende der Studie werden neue Ansätze und Ideen zu weiteren Studien und zur praktischen Verwendung vorgetragen.

Obwohl das Forschungsgebiet der ungarischsprachigen protestantischen Graduale wesentlich enger ist, als das der mittelalterlichen lateinischen liturgischen Bücher, ist die Art und Weise der Erforschung aber weiter verzweigt: sie sind das Objekt nicht nur musik- und kirchengeschichtlicher, liturgischer und palaeographischer, sondern auch literaturgeschichtlicher, linguistischer und orthographischer Untersuchungen.

H. Hubert Gabriella: „Gálszécsi István 1536-os és 1538-as krakkói énekeskönyve”, 283–304

Gabriella H. Hubert: *Cantionale Lutheranum Stephani Gálszécsi* (1536, 1538, Cracoviae) — Das Krakauer Gesangbuch des István Gálszécsi aus den Jahren 1536 und 1538 — Le cantionnaire luthérien d'István Gálszécsi (1536, 1538, Cracovie) — The Lutheran Hymnbook of István Gálszécsi (1536, 1538, Cracow) — L'innale luterano di István Gálszécsi (1536, 1538, Cracovia) — El libro de himnos luteranos de István Gálszécsi (1536, 1538, Cracovia)

Bei der Verbreitung der Reformation in Ungarn spielte der Gemeindegesang eine hervorragende Rolle. Als Erinnerung an diese wirkungsvolle Gesangdichtung soll die wortgetreue Ausgabe der erhaltenen Fragmente des ersten ungarischsprachigen (lutherischen) Gemeindegesangbuches dienen.

Ecsedi Zsuzsa: „Gálszécsi István énekeskönyvének dallamai”, 305–322

Zsuzsa Ecsedi: *Melodiae cantionalis Stephani Gálszécsi* — Die Melodien des Gálszécsi-Gesangbuches — Les mélodies du cantionnaire d'István Gálszécsi — The Melodies of István Gálszécsi's Hymnbook — Le melodie dell' innale di István Gálszécsi — Las melodías del libro de himnos de István Gálszécsi

Die Fragmente der Ausgaben des Gesangbuches von István Gálszécsi aus den Jahren 1536 und 1538 enthalten zehn Lieder, neun davon mit Melodie. Nahezu alle Melodien und Texte sind mehr oder weniger unvollständig. Sechs Lieder wurden fast unverändert zu Melodien von Martin Luther gesungen, die Texte sind allerdings nicht immer die Übersetzungen des Originals. Es handelt sich um folgende Lieder: Dies sind die heiligen zehn Gebot, Wir glauben all an einen Gott, Gott sei gelobet und gebenedeiet, Ach Gott, vom Himmel sieh darein, Christ lag in Todes Banden, Nun freut euch, lieben Christen gmein.

In einem Fall wurde ein vierzeiliges Lutherlied zu sechs Zeilen erweitert: Gelobet seist du, Jesu Christ. Ein anderes Lied hat auch hussitische Quellen: Jesus Christus, nostra salus / Jesus Christus, unser Heiland / Jesus Christus, Gottes Sohn in Ewigkeit.

Das Vorbild des Textes des letzten Liedes ist eine Antiphon: Da pacem Domine. Die Melodie weicht vom Original und vom Lied Verleih uns Frieden gnädiglich ab.

Die Texte sind meistens schwerfällig, wenn nicht dilettantisch. Die Silbenzahl der Zeilen in den verschiedenen Strophen ist nicht gleich, so ist es schwierig, manchmal sogar unmöglich, die Texte mit den Melodien zusammen zu singen.

Benkő András: „A 90. genfi zoltár erdélyi énekeskönyvekben”, 321–328

András Benkő: *Psalmus XC Genevensis in cantionalibus Calvinianorum et unitariorum Transylvanien-sium* — Der 90 Genfer Psalm in den siebenbürgischen reformierten und unitarischen Gesangbüchern — Le psalm 90 Genevois dans les cantionnaires des calvinistes et des unitariens de Transylvanie — The Genevan Psalm 90 in Transylvanian Calvinist and Unitarian Hymnbooks — Il salmo 90 di Ginebra agli innali calvinisti e unitarie di Transilvania — El salmo 90 de Ginebra en los libros de himnos de los calvinistas y de los unitarios de Transilvania.

Am Beispiel des 90. Psalms werden im Aufsatz jene Modifizierungen, bzw. Deformierungen analysiert, welche die Melodie und Rhythmus der Genfer Psalmen in den siebenbürgischen reformierten (und unitarischen) Gesangbüchern seit dem 17. Jh. erlitten hat.

H. Hubert Gabriella: „Lelki éneklésről régi magyarok”, 329–368

Gabriella H. Hubert: *Hungari veteres de cantu spirituali* — Altprotestantische Ansichten über den geistlichen Gesang in Ungarn — Les anciens Hongrois sur le cantique spirituel — Old Hungarians on Spiritual Singing — Gli ungeresi antichi sul cantico spirituale — Los húngaros antiguos sobre el cántico espiritual

In diesem Aufsatz werden Angaben zum Kirchengesang der ungarischen protestantischen (evangelischen, reformierten, unitarischen) Kirchen des 16-17. Jhs. zusammengetragen und systematisiert.

Das Datenverzeichnis ist als Teil einer monographisch angelegten Erschließung zu betrachten, in deren Mittelpunkt die, Gesang und Komponieren bestimmenden Forderungen stehen. Zunächst sind die wichtigsten Quellengruppen besprochen, welche über den Protestantengesang berichten. Es handelt sich um folgende: die Gesänge; handschriftliche und gedruckte Gemeindebücher, Schul- und Privatgesangbücher, Graduale; Vorworte; Gottesdienstordnungen der Perikope entsprechend zusammengestellt; Predigtbände; weitere theologische Arbeiten; Glaubensbekenntnisse, Synodalbeschlüsse, Agenden; weitere Quellen (Tagebücher, Protokolle usw.). Mit Einbeziehung einer der Quellengruppen werden im zweiten Teil zeitgenössische Ansichten über das Singen der Protestanten skizziert: biblische Bestätigung der Notwendigkeit des Singens; wo, zu welchen Anlässen wurden Gemeinde- (und liturgische)-gesänge aufgeführt; an welcher Stelle des Gottesdienstes stand der Gemeindegasung; wer hat in der Kirche gesungen; was für Gesänge durften in der Kirche vorgebracht werden; Art, Zweck, Auswirkung des Singens; Verbote; Angaben zur Musik-, Kirchen-, Literatur- und Editions-geschichte. Im dritten Teil werden schließlich Beispiele zur Analyse der Angaben gegeben, gattungsgeschichtliche Konsequenzen der theologischen Grundlagen des Singens (Eph 5,19, Kol 3,16) behandelt.

Christoph Wolff, Gerard Woehl: „A lipcsei Tamás-templom új Bach-orgonája”, 369–378

Originell: *Die Bach-Orgel für die Thomaskirche zu Leipzig*. Gerard Woehl, Marburg 1998. [SS. 1–15.]

Mit der freundlichen Genehmigung des Herausgebers. Übersetz von Péter Sirák.

ÚJ KIADVÁNYOK

Lézerlemezek

ORGONA

Almásy László Attila a Budapest-Zuglói Szent Antal-templom Aquincum-orgonáján (1992) játszik. Allegro Thaler 1999, MZA-036. — Műsor: Liszt F.: „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen” variációk, J. Reubke: 94. zsoltár, Liszt F.: „Ad nos, ad salutarem undam” fantázia és fuga. Játékidő: 69’49”. — Kísérőfüzet: 12 o., magyar/német/angol nyelven; szöveg: a művekről, a hangszeréről, az előadóról; az orgona hangképe; 2 fénykép.

Orgonazene Esztergomból. Baróti István a Főszékesegyház orgonáján (Musette Orgonaeépítő Kft. 1978-) játszik. Allegro Thaler 1999, MZA-041. — Műsor: J. Stanley: Trumpet Voluntary, J. S. Bach: G-dúr prelúdium és fuga BWV 541, O Mensch bewein’ dein’ Sünde gross BWV 622, In dulci júbilo BWV 729, Vater unser im Himmelreich BWV 683, e-moll prelúdium és fuga BWV 548, Wenn wir in